

FILM-TIPP

Glam-Rock-Rausch und Identitäten im Scheinwerferlicht: Der Filmklub Daria hat es sich zur Aufgabe gemacht, Perlen des Genrekinos zu präsentieren – und zeigt am Sonnabend, 6. Juni, ab 20.30 Uhr im Kino im Sprengel, Klaus-Müller-Kilian-Weg 2, Todd Haynes' „Velvet Goldmine“. Der Film von 1998 läuft in der englischsprachigen Originalfassung mit Untertiteln. Ursprünglich als David-Bowie-Biopic gedacht, wurde daraus ein feibrig freier Blick auf Glam Rock, Ruhm und Selbstinszenierung. Brian Slade, gespielt von Jonathan Rhys Meyers, erobert als schillernder Star die Bühne, bis er scheinbar bei einem Konzert erschossen wird. Jahre später sucht Musikjournalist Arthur Stuart, gespielt von Christian Bale, nach der Wahrheit hinter dem Attentat. Mit Ewan McGregor, Toni Collette und musikalischen Spuren von Radiohead und Placebo ist „Velvet Goldmine“ ein kunstvoller Rausch zwischen Mythos, Rebellion und Nostalgie mit Schlaghosen.

Inklusionsmesse im Pavillon

HANNOVER. Die Jugend- und Erlebnismesse „inklusion 26“ findet am Mittwoch, 10. Juni, von 9 bis 16 Uhr im Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, statt. Die Veranstaltung richtet sich an Schüler ab der dritten Klasse, Auszubildende, Studierende und Freiwilligendienstleistende. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei der Messe können die Teilnehmenden unterschiedliche Alltagssituationen und Sportangebote selbst ausprobieren. Dazu gehören unter anderem Orientierung ohne Sehen, Rollstuhl-Rugby, Second-Hand-Shopping mit verbundenen Augen und Fragen zur Mobilität von Menschen mit Behinderung. **RED**

inklusion-erlebnismesse.de

Ein Garten voller Geschichten

Veranstaltungsreihe „SONNTAGS IM GROßEN GARTEN“: Konzerte, Lesepicknick, Theater und mehr

HANNOVER. Der Große Garten wird ab Mitte Juni sonntags zur Bühne, zum Konzertsaal, zur Leseecke, zum Märchenraum und zur kleinen Werkstatt der Fantasie. Unter dem Titel „Sonntags im Großen Garten“ laden die Herrenhäuser Gärten bis Ende September zu einem Kulturprogramm für Kinder und Erwachsene ein. Das Beste daran: Alle Angebote sind im Garteneintritt enthalten. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre kommen jederzeit kostenlos in die Gärten.



Spielen wie zu Zeiten Kurfürstin Sophies: Das Familienprogramm im Großen Garten lädt ein. Foto: Tobias Wölki

Los geht es am Sonntag, 14. Juni. Dann eröffnen Studierende der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover die Reihe mit einem Konzert für Geige und Akkordeon. Die Sonntagskonzerte dauern jeweils gut eine Stunde und finden auf der Probenbühne im Großen Garten statt. Eine Woche später, am Sonntag, 21. Juni, steht zur gleichen Zeit ein Konzert mit Violoncelli auf dem Programm. Nach der Sommerpause folgen zwei weitere Auftritte: Am Sonntag, 13. September, spielt von 12 bis 13 Uhr das Concord Brass Quintett mit Trompeten, Posaune, Horn und Tuba. Den Abschluss der Konzerttermine übernimmt am Sonntag, 27. September, ebenfalls von 12 bis 13 Uhr, das Salo-Quartett mit Cello, Violinen und Viola.

Literatur bekommt im Großen Garten ein eigenes Format. In Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Leuenhagen & Paris richtet sich das Lesepicknick an Erwachsene ebenso wie an Kinder. Am Sonntag, 28. Juni, liest

Lydia Barzyk ab 12 Uhr aus „Die andere Seite“. Im Mittelpunkt steht Elias Marlan, ein reicher, ehrgeiziger Mann, dessen Tod in einer Luxussuite seine engsten Vertrauten in ein gefährliches Spiel hineinzieht. Ab 14 Uhr folgt Kirsten Karg mit „Karolinhöhe“. Der Roman führt ins Baden-Baden des Jahres 1910, wo die junge Krankenschwester Ida Freese aus Berlin in einer Naturheilanstalt einen Neuanfang sucht.

Am Sonntag, 30. August, stehen zwei weitere Lesungen an. Ab 12 Uhr stellt Sandra Lüpkes „Ein Ort, der bleibt“ vor.

Der Roman verbindet drei Frauenschicksale über mehrere Generationen mit der Geschichte eines Botanischen Gartens am Meer und führt von Münster nach Istanbul. Ab 14 Uhr liest Ingo Siegner aus „Der kleine Drache Kokosnuss – Einsatz bei der Feuerwehr“. Das Abenteuer richtet sich an Kinder ab sechs Jahren. Am Sonntag, 20. September, beginnt der Lesetag um 12 Uhr mit Claudia Rimkus und der Premierlesung ihres Hannover-Krimis „Birnenblut“. Ab 14 Uhr folgt Lukas Hoffmann mit „Wassermann“, einem Roman über Aufbruch, Verlust und die Suche nach einem selbstbestimmten Leben.

Für Familien lohnt sich der Blick auf den Juli besonders. Jeden Sonntag im Juli sowie am 2. und 9. August bietet der Verein ErzählWelt jeweils ab 12 und 14 Uhr Geschichten von Drachen, Prinzessinnen, Rittern und verwunschenen Welten. Gerade im



Beim Lesepicknick im Großen Garten gibt es vom Kinderbuch bis zum Krimi viel zu erleben.

Foto: LHH / Wyrwa

Großen Garten, der selbst ein wenig wie eine geordnete Märchenlandschaft wirkt, dürfte das gut funktionieren: Kinder können lauschen, Erwachsene kurz mitreisen.

Das Kultur auch Bewegung, Spiel und eigenes Gestalten sein kann, zeigt der weitere Programmssommer. Am 16. August wird gespielt wie zu Zeiten Kurfürstin Sophies. Sackhüpfen, Steckenpferd reiten und Tausziehen stehen dann auf dem Programm. Das Team von Lili &

Claudius zeigt, wie zeitlos Kinderspiele sind und dass es manchmal keine digitalen Helferlein braucht, um einen Nachmittag ziemlich lebendig werden zu lassen.

Noch kreativer wird es beim Figurentheater zum Mitmachen. Das Figurentheater Theatrio lädt am 23. August und am 6. September dazu ein, eigene Figuren zu gestalten, Formen und Farben auszuprobieren und Ideen spielerisch zum Leben zu erwecken. Ob bunt, skurril oder

originell: Erlaubt ist, was Fantasie bekommt. Damit wird der Große Garten nicht nur zur Kulisse, sondern zum Ort, an dem Kinder und Erwachsene selbst aktiv werden können.

Der Eintritt in die Herrenhäuser Gärten kostet für Erwachsene 10 Euro. Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre haben freien Eintritt. **RED**

Weitere Informationen zum Programm gibt es unter herrenhausen.de.

Jazz im Opernfoyer

HANNOVER. Der Jazz Club Hannover gastiert zu seinem 60-jährigen Bestehen in der Staatsoper Hannover. Am Sonnabend, 6. Juni, beginnt um 22.30 Uhr im Foyer ein Konzert zum „Great American Songbook“. Der Auftritt schließt an die Musicalvorstellung „Anything Goes“ an. Auf der Bühne stehen Sängerin Gabriela Koch, Saxophonist Stephan Abel und Pianist Lutz Krajenki. Begleitet werden sie von Peter Schwebs am Bass und Christian Schoenefeldt am Schlagzeug. Das Programm widmet sich den Klassikern der amerikanischen Unterhaltungsmusik und knüpft an die Jazztradition von Interpretinnen wie Ella Fitzgerald und Nancy Wilson an. Für Besucher der Vorstellung „Anything Goes“ am 6. Juni ist der Eintritt frei. Konzertgäste ohne Musicalkarte zahlen im Vorverkauf 22 Euro, ermäßigt 11 Euro. **RED**

Slam-Poesie auf Touren

HANNOVER. Das Format „Running Mic“ kehrt in die hannoversche Innenstadt zurück. Am Sonnabend, 6. Juni, ziehen Slammer und Off-Literaten von 16 bis 18 Uhr durch öffentliche Räume und tragen dort Texte vor. Stationen sind der Bahnhofsvorplatz, das Kulturdreieck, der Opernplatz und das Schiller-Denkmal. Der Eintritt ist frei. Bei den Auftritten entsteht die Bühne dort, wo das Publikum zufällig vorbeikommt. Zwischen 2000 und 2005 war das Format bereits in Hannover unterwegs; später wurde es unter anderem bei Slam-Meisterschaften in Berlin und Leipzig sowie bei der documenta in Kassel und beim n.a.t.u.r.-Festival in Bochum aufgegriffen. Nach einer Rückkehr im Jahr 2017 findet „Running Mic“ nun erneut in Hannover statt. Die literarische Parade gehört zum Vorprogramm des SLAM 2026. **RED**

Sommerliche Klänge am Markt

HANNOVER. Plätze werden zu Bühnen: Bis Anfang September stehen bei der Marktplatz-Open-Air-Reihe mehrere Konzerte auf dem Programm, die Davenstedt und Badenstedt mit Jazz, Funk, Italo-Groove, Poesie-Pop und Blechbläserklang beleben. Der Eintritt ist jeweils frei, Spenden sind erwünscht.



Eröffnen das Open-Air: Greta Gröning & Yuma Gao. Foto: Kulturtreff Plantage

Eröffnet wird die Reihe am 9. Juni um 19 Uhr auf dem Davenstedter Markt beim Kulturtreff Plantage von Greta Gröning und Yuma Gao. Das Duo, Gesang und Gitarre, studiert an der Hochschule Hannover und widmet sich dem Jazz. Inspiriert von Bebop, Hard Bop und Blues entwickeln die beiden einen persönlichen Sound zwischen Swing, Improvisation und Balladen. Beeinflusst

von Ella Fitzgerald und Joe Pass setzen sie auf musikalischen Dialog und die kreative Freiheit des Moments.

Am 18. Juni folgt auf dem Badenstedter Markt Roscher – Germain feat. Neygenfind. Genre-grenzen spielen dabei kaum eine Rolle: Von Bob Dylan bis Gnarns Barkley wird Vertrautes überraschend neu, modern und mit einer Portion Funk erzählt – mit Piano, Gesang und Kontrabass.

Zurück nach Davenstedt geht es am 30. Juni mit dem Brazzo Brazzone Duo Spezial. Normalerweise als energiegeladene Sextett unterwegs, zeigen Daniel an Trompete und Gesang sowie Stevolito an der Gitarre, wie kompakt und intensiv die Italo-World-Groove-Banda in kleiner Beset-

zung klingen kann. Jazz, Weltmusik und italienisches Flair trefen hier auf virtuose Spielfreude.

Am 9. Juli ist das Christian Nolte Duo auf dem Badenstedter Markt zu Gast, bevor am 20. August milou & flint auftreten. Der deutschsprachige Poesie-Pop der beiden Multiinstrumentalisten ist mal verspielt, mal nachdenklich und lebt von handgemachtem Klang sowie Harmoniegesang mit Lagerfeuerwärme.

Den Abschluss in Davenstedt macht am 1. September das Gold Groove Trio. Trompete, Posaune und Tuba zeigen, wie vielseitig Blechbläser klingen können: mal virtuos, mal humorvoll, immer groovig. Das Repertoire reicht von Klassik über Jazz bis Pop und Rock.

Alle Konzerte beginnen um 19 Uhr. Bei schlechtem Wetter finden die Davenstedter Termine im Kulturtreff Plantage statt, die Badenstedter Termine in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde. **RED**

Eine Zinnober-Zeitreise zum Anfassen

HANNOVER. Im Kindermuseum Zinnober wird die Vergangenheit lebendig – und zwar nicht hinter Glas, sondern zum Ausprobieren, Staunen und Mitmachen. Die aktuelle Ausstellung „Lieblingsstücke – The Best of Zinnober“ versammelt besonders beliebte Stationen und Exponate aus den vergangenen zwölff Jahren. Entstanden ist daraus eine kleine Zeitreise durch 15 Mitmach-Ausstellungen, die zeigt, wie vielfältig Lernen sein kann, wenn Kinder selbst entdecken dürfen.

Das Spektrum der Ausstellung reicht von Mathematik über Magnetismus bis zu magischen Illusionen. Was zunächst nach Schulstoff klingt, wird im Zinnober zu einem Erlebnis für Kopf, Hände und Fantasie. Kinder und ihre erwachsenen Begleitpersonen können Häuser entwerfen und einrichten, durch ein virtuelles Labyrinth laufen, eine große Murelbahn bauen oder beim Wettertheater ausprobieren, wie sich Naturphänomene spielerisch

darstellen lassen. „Wir haben besonders beliebte Ausstellungsstücke aus den vergangenen 15 Mitmach-Ausstellungen ausgewählt, aufbereitet und daraus ein ebenso abwechslungsreiches wie vielschichtiges Gesamterlebnis kreiert“, sagt Renate Dittscheidt-Bartoloch, Vorsitzende des Trägervereins „Zinnober – Ein Museum für Kinder und Jugendliche in Hannover e.V.“

Auch wer gern tüftelt, kommt auf seine Kosten: Knobelaufgaben warten darauf, gelöst zu werden, ungewöhnliche Spiegel eröffnen neue Perspektiven, und in der Druckwerkstatt wird traditionelles Handwerk erlebbar. So entsteht ein Ausstellungsbesuch, der nicht nur Wissen vermittelt, sondern neugierig macht.

Gerade darin liegt die Stärke des Kindermuseums. „Lieblingsstücke – The Best of Zinnober“ richtet sich nicht nur an Kinder, sondern auch an Erwachsene, die gemeinsam mit ihnen auf Entdeckungsreise gehen möchten –

und sich vielleicht noch an alte Exponate erinnern, die dazu einladen, die Welt mit den neugierigen Augen eines Kindes zu betrachten. Die Ausstellung lädt dazu ein, vertraute Themen neu zu sehen und Naturwissenschaft, Technik, Gestaltung und Spiel miteinander zu verbinden.

Begleitend zur Mitmach-Ausstellung bietet das Kindermuseum wie gewohnt Workshops und Aktionen an. Am Sonn-

abend, 6. Juni, geht es von 11 bis 13 Uhr um Gelplattendruck mit Pflanzenteilen.

Am Sonnabend, 20. Juni, folgt ein Workshop, in dem die Teilnehmenden ihr eigenes Buch binden dürfen. Die Teilnahme kostet jeweils 3 Euro zuzüglich Museums-eintritt. **RED**

Weitere Informationen zum Programm gibt es online unter kindermuseum-hannover.de.



Wie webt man eigentlich? Die Ausstellung im Kindermuseum lädt zum Mitmachen ein. Foto: Kindermuseum Zinnober / Hoff

Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen e.V.

Ein zeitloser Klassiker: Deister-Freilichtbühne zeigt den „Jedermann“

Jedermann genießt das Leben in vollen Zügen – reich, unjubelet, berauscht von Luxus und Leichtsin. Doch plötzlich steht der Tod vor ihm. Flehend bietet Jedermann sein ganzes Vermögen, bittet um Aufschub. Doch der Tod bleibt unerbittlich: Nur eine Stunde Frist, keine Gnade. Stattdessen zwingt er Jedermann, Rechenschaft abzulegen. Verzweifelt sucht der nach Verbündeten, doch einer nach dem anderen verlässt ihn: die Freunde, das Geld, die

Geliebte. Und das Ende rückt unerbittlich näher. Gibt es noch eine Rettung?

Hugo von Hofmannsthal's Meisterwerk ist über 100 Jahre alt – und topaktuell. Seit 1920 wird es jedes Jahr bei den Salzburger Festspielen aufgeführt, immer wieder neu und anders erzählt.

Denn die Fragen, die es stellt, sind zeitlos: Was ist wirklich wichtig? Wofür willst du eintreten,

wenn alles auf dem Spiel steht?

Renate Rochell interpretiert das Spiel um die sieben Todsünden an der Deister-Freilicht-Bühne überraschend anders: frisch, packend und mit Musik. Ein „Jedermann“, der nicht moralisiert, sondern mitreißt – und dabei umso tiefer trifft. Denn Jedermann, das sind wir alle.

Deister-Freilicht-Bühne Barsinghausen e.V. Saison 2026

JEDERMANN

Termine

Sa 06.06.	18.00 Uhr	Fr 24.07.	20.00 Uhr
So 07.06.	16.30 Uhr	Sa 01.08.	20.00 Uhr
Sa 13.06.	18.00 Uhr	So 09.08.	18.00 Uhr
Sa 20.06.	18.00 Uhr	Fr 14.08.	20.00 Uhr
So 28.06.	16.30 Uhr	So 16.08.	16.30 Uhr

Eintrittspreise

Preiskategorie 1	17 € // ermäßigt 10 €*
Preiskategorie 2	15 € // ermäßigt 8 €*
Preiskategorie 3	12 € // ermäßigt 6 €*

*Den ermäßigten Preis zahlen Kinder, Schüler und Studenten – Nachweis erforderlich. Kinder von 0-4 Jahre haben freien Eintritt ohne Anspruch auf einen eigenen Sitzplatz (keine Sitzplatzbuchung zum ermäßigten Preis möglich). Gruppenreservierungen: tickets@deister-freilicht-buehne.de

Tickets Online über den QR-Code bei Reservierung oder unsere Homepage www.deister-freilicht-buehne.de